

In Kürze



Das erfolgreiche VC-Tirol-U12-Team mit Trainer Harald Rumesch und Manager Kurt Lechner. Foto: Feichter

VC Tirol holt Meistertitel

Innsbruck – Unglaublich spannend war am Wochenende das Tiroler Meisterschaftsfinale der U12-Volleyballmädchen. Im allerletzten Spiel zwischen dem Nachwuchs der TI und dem VC Tirol fiel die Entscheidung. Die Mädels des VC Tirol gewannen schlussendlich klar in zwei Sätzen und werden

Tirol bei den Österreichischen Meisterschaften in Linz vertreten. Durch die Niederlage rutschte die TI noch auf Platz drei zurück. Damit sicherte sich die Mannschaft des VC Mils in letzter Sekunde den zweiten Platz. Somit reisen die Milserinnen als zweites Tiroler Team nach Linz. (TT)



Philipp Schallner (r./WBCI) gegen Rainer Knöllinger. Foto: Böhm

WBC Tirol sichert sich Play-off-Platz

Innsbruck – Der WBC Tirol hat mit zwei klaren Heimsiegen über Bregenz/Dornbirn (23:8) und Fürstenfeld/Bruck (26:3) den Fixplatz im Play-off endgültig klargemacht. Auch die junge Mannschaft vom WBC Innsbruck durfte sich gegen dieselben Gegner über zwei volle Erfolge freuen. Gegen Bregenz/Dornbirn setzten sich die jungen Wilden mit 15:10 durch. Gegen Fürstenfeld gab es vor 100 Zuschauern einen 11:9-Erfolg. (TT)

Tiroler Schützen sind in Führung

Salzburg – Zwei Tiroler Aushängeschilder liegen bei der Nationalkaderqualifikation der Sportschützen in Salzburg an der Spitzenposition. Bei dem Sportpistolenwettkampf der Damen liegt die bereits 65-jährige Hedy Konzett in Führung. Bei den Herren liegt Rudi Sailer mit 569 Ringen im Schnellfeuerwettkampf in Front. (TT)

Michaela Osl holt Sieg in Südtirol

Nals – Die Kirchbergerin Michaela Osl siegte beim internationalen MTB-Rennen in Nals im U17-Bewerb souverän. In der gleichen Altersklasse schaffte Michael Mayer vom Tango Cycling Future Team den dritten Platz. Zweiter bei den Junioren wurde Gregor Raggl vom Haibike Power-team Haiming. (TT)

Keine Punkte für Karl Wendlinger

Abu Dhabi – Enttäuschend verlief am Samstag der Auftakt zur FIA GT1 World Championship für Karl Wendlinger und seinen Schweizer Teamkollegen Henri Moser. Das Swiss Racing Team kam in Abu Dhabi nicht über den 14. Platz hinaus. „Wir sind einfach zu langsam, haben nicht den Funken einer Chance“, resümierte der Kufsteiner konsterniert. In zwei Wochen steht in Silverstone das nächste Rennen auf dem Programm. (TT)

Verbandsspitze wiedergewählt

Wien – Der österreichische Volleyballverband hielt gestern seine 24. Generalversammlung ab. Die Verbandsspitze rund um Präsident Peter Kleinmann wurde im Rahmen dieser Veranstaltung einstimmig wiedergewählt. Einzige Änderung: Hartberg-Manager ist neuer Vizepräsident. Er übernimmt die Agenden von Hypo-Macher Hannes Kronthaler. (TT)



Tirols Nachwuchsskibergsteiger beim Aufstieg. Foto: Brugger

Erfolg für Tirols Skibergsteiger

Madonna – Tirols Junioren im Skibergsteigen sorgten in Madonna für einen erfolgreichen Saisonabschluss. Bester war Phillip Brugger aus Sistrans mit Platz elf. Auch Martin Islitzer (16.), Martin Weisskopf (18.) und Bruno Wilberger (20.) schafften den Sprung unter die besten zwanzig des Wettkampfs. (TT)

Den Matchball vor Augen

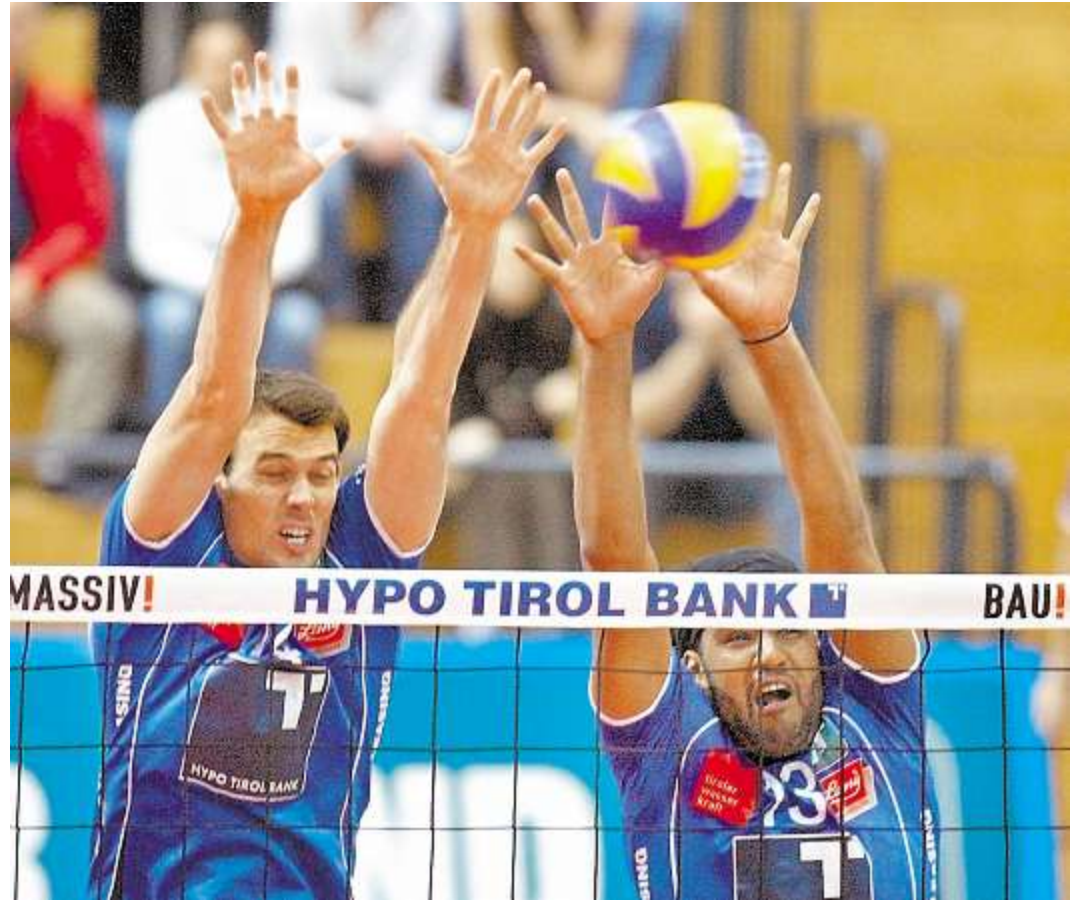
Bei den Volleyballern von Hypo Tirol zählen im fünften Finalspiel gegen Wien auf der USI (20.15 Uhr) nur noch Taten. „Was wäre wenn?“ interessiert nicht.

Von Daniel Suckert

Innsbruck – „Es zählt nur noch der nächste Ball, der nächste Satz, das nächste Spiel“, erklärte Hypo-Cotrainer Gernot Hupfaut vor dem heutigen fünften Finalspiel mit Nachdruck. Worte, bei denen viel Motivation mitschwingt. „Bei uns ist immer nur vom Meistertitel geredet worden, ohne die einzelnen Spiele zu sehen.“ Doch damit ist Schluss. Nach dem 3:0-Auswärtserfolg und dem 2:2-Ausgleich in der Serie, sollen nur noch Taten folgen.

In Wien zeigten Gabriel Chocholak und Co. wieder ihr altes Gesicht. Mit mentaler Stärke und viel Selbstbewusstsein. Und mit der Fähigkeit, sich aus einer Krise selbst herauszuziehen. „Wir sind weiter angerannt, auch wenn einmal etwas nicht so funktioniert hat. So muss es auch weitergehen“, bestätigt Cotrainer Hupfaut und gibt die weitere Marschrichtung vor.

Doch das heutige Spiel an der USI wird wieder ein anderes werden. Zumindest wenn es nach Headcoach Stefan Chrtiansky geht: „Wir können ein ganz anderes Spiel als in Wien erwarten, da im Playoff jedes Spiel schwer einzuschätzen ist. Wir haben



Der Hypo-Block rund um Russel Holmes (l.) und Leonardo dos Santos muss stehen. Foto: Muraier

bewiesen, dass wir nach zwei unglücklichen Sätzen in Innsbruck wieder drei sehr starke Sätze in Wien spielen konnten.“ Dass der nächste Sieg ein besonders wichtiger sein wird, weiß der Headcoach: „Das Spiel kann schon die Se-

rie entscheiden. Wer gewinnt, hat den ersten Matchball.“ Und den psychologischen Vorteil auf seiner Seite.

Hypo gegen Wien: Niemand kann sagen, was heute passieren wird: Alles ist möglich, wenigstens das ist fix.

Volleyball in Zahlen

Hypo Tirol – Vienna hotvolleys
USI, 20.15 Uhr, ORF Sport Plus.
Best-of-Seven-Serie: 2:2 (3:1, 1:3, 2:3, 3:0).

Kickboxer holten zum großen Schlag aus

Innsbruck – 1258 Athleten aus 30 Nationen – der World Cup Austrian Classics im Kickboxen in Innsbruck war ein voller Erfolg. Sportlich, aber auch in organisatorischer Hinsicht. „Es ist ein organisatorischer Quantensprung zu den vergangenen Jahren. Der Standort Innsbruck mit der Olympiaworld bietet die idealen Rahmenbedingungen für uns“, resümierte Geschäftsführer Otmar Felsberger hoch zufrieden. Die Reise soll hier aber noch nicht zu Ende sein. Für die Zuschauer soll der Kickboxsport noch attraktiver werden. Der Standort Innsbruck ist für die

nächsten beiden Jahre bereits gesichert. „Für den Zuschauer wirkt es noch chaotisch, wenn 1300 Athleten an den Wettkampforten herumspringen. Aber über den Videowürfel in der Halle kann man es übersichtlicher gestalten“, erklärte Felsberger.

Aus sportlicher Sicht feierte Sandra Pichler einen großen Erfolg. Die Kirchbichlerin gewann die Junioren Klasse bis 60 Kilogramm und belegte in der allgemeinen Klasse den hervorragenden fünften Platz. **Weitere Ergebnisse:** Simon Seisl (2. Platz), Roman Bründl (3.), Bianca Pfahringer (2.), Juso Prosic (2./alle Tirol). (lerch)



Kickbox-Action in der Tiroler Wasserkraftarena in Innsbruck. Knapp 1300 Athleten zeigten Sport der Extraklasse. Foto: Böhm

Leitgeb löst Ticket für Olympia

Die Olympischen Jugendspiele in Singapur finden mit Stefan Leitgeb statt.

Novara – Noch nie konnte Tirols größtes Tischtennistalent Stefan Leitgeb gegen den Slowaken Michael Pavolka gewinnen. Beim Europa-Qualifikationsturnier in Novara war es jetzt endlich so weit. Und das Timing hätte besser nicht sein können. Mit einem klaren 4:0-Sieg gegen den Slowaken qualifizierte sich der 15-Jährige für die Olympischen Sommerjugendspiele in Singapur (14.8. bis 26.8.).

„Das ist ein herausragendes Ergebnis für den österreichischen Tischtennisport. Schließlich gab es einen Kampf auf Biegen und Brechen um die weltweit maximal vierzig Tickets für die

Tischtennisbewerbe in Singapur. Wir sind sehr stolz auf ihn“, sagt der Präsident des Tiroler Tischtennisverbandes Gerhard Enders. Der Erfolg Leitgeb sei für Enders auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen dem Tiroler und dem nationalen Tischtennisverband zurückzuführen. „Wir konnten Stefan einen Vorbereitungslehrgang in China und die Teilnahme an internationalen Turnieren in Bahrain und Kairo ermöglichen. Aber jetzt beginnt ja die eigentliche Vorbereitung auf die Olympischen Spiele“, erzählt Enders.

Betreut wird der Sport-Borg-Schüler bei der TI Inns-



Stefan Leitgeb visiert einen ereignisreichen Sommer an. Foto: Muraier

bruck von Peter Gardos. Der Vater von Österreichs Spitzenspieler Robert versucht seinen Schützling auf dem Boden zu halten. „Stefan ist

ohne Frage ein riesiges Talent. Aber er muss noch viel lernen. Manchmal ist mir seine Trainingseinstellung noch ein bisschen zu locker“, erzählt Gardos. Für Leitgeb geht es in den nächsten Monaten Schlag auf Schlag. Zuerst die österreichischen Jugendmeisterschaften, dann die Jugendeuropameisterschaft im Juli. Und zum Drüberstreuen folgen im August noch die Olympischen Jugendspiele. Gardos drückt etwas auf die Euphoriebremse: „Man darf nicht vergessen: Der Bursche wird in einem Monat erst 16. Man muss zuerst sehen, wie er mit der Belastung der vielen Turniere umgeh.“ (t.w.)